

Frühlingsglaube

Text: Ludwig Uhland, 1787 - 1862 Musik: Friedrich Silcher, 1789 - 1860

In leichter und lebhafter Bewegung

Tenöre

Bässe

p dolce

Die lin - den Lüf - te sind er - wacht, sie
Die Welt wird schö - ner mit je - dem Tag, man

3

säu - seln und we - ben Tag und Nacht, sie schaf - fen an al - len
weiß nicht, was noch wer - den mag, das Blü - hen will nicht

cresc.

cresc.

6

En - den, sie schaf - fen an al - len En - den.
en - den, das Blü - hen will nicht en - den.

f

mf O Es

f

mf O Es

fri - scher Duft, o neu - er Klang, o fri - scher Duft, o
blüht das fern - ste, tief - ste Tal, es blüht das fern - ste,

9

O fri - scher Duft, o neu - er Klang, o fri - scher Duft,
Es blüht das Tal, das tief - ste Tal, es blüht das Tal,

fri - scher Duft, o neu - er Klang, o fri - scher Duft,
blüht das Tal, das tief - ste Tal, es blüht das Tal,

neu - er Klang,
tief - ste Tal,

o neu - er Klang,
das tief - ste Tal,

o fri - scher Duft,
es blüht das fern - ste,

neu - er Klang,
tief - ste Tal,

o
es

f *p dolce*

fri - scher Duft,
blüht das fern - ste,

neu - er Klang,
tief - ste Tal,

o
es

fri - scher Duft,
blüht das fern - ste,

cresc.

langsamer

neu - er Klang!
tief - ste Tal.

Nun, ar - mes Her - ze, sei nicht bang,
Nun, ar - mes Herz, ver - giss der Qual,

p

Tempo I

nun, ar - mes Her - ze, sei nicht bang,
nun, ar - mes Herz, ver - giss der Qual,

nun muss sich al - les
nun muss sich al - les

f

cresc. *ff*

wen - den, nun muss sich al - les, al - les, al - les
wen - den, nun muss sich al - les, al - les, al - les

wen - den.
wen - den.

cresc. *ff*